

# Presse-Spiegel 2016



**FOOD TRUCK VILLAGE**  
ELMSHORN

**Genuss-Welt mit 16 Trucks  
& Kunst-Esel-Präsentation**

**Samstag**

**11. Juni 16**

**10 - 12 Uhr | Kunst-Esel-Präsentation  
Holstenplatz**

**12 - 21 Uhr | Food Truck Village  
Parkplatz Cineplex**

[www.wgge.de](http://www.wgge.de) | [www.stadtmarketing-elmshorn.de](http://www.stadtmarketing-elmshorn.de)

## Kunstaktion: Der graue Esel wird bunt

**ELMSHORN** Außergewöhnliche Kunstaktion am Grauen Esel: Im Gewerbegebiet Süd stellt die dortige Wirtschaftsgemeinschaft Esel aus Fiberglas auf und will damit eine Eselsbrücke zur Innenstadt schlagen. Symbolisiert wird das mit einem Fahrraddorso am 11. Juni. Bislang beteiligten sich 16 Unternehmen an der Aktion. Dafür, dass das Langohr des Bauzentrums Lüchau Farbe bekommt, sorgen die EBS-Schüler **Michael Eckert, Daria Zaiets und Carolina Hoops** (Foto, von links). Auch die Elmshorner Nachrichten sind stolze Eselbesitzer. **Seite 3**



Der graue Esel ist bunt  
 Elmshorner Nachrichten, Sa 14.05.2016, Seite 3, Teil 1  
 Verkaufte Auflage: 11.273

# Eine Eselsbrücke für Elmshorn

**PROJEKT** Eine ganze Herde lebensgroßer Langohren aus Fiberglas hat die Wirtschaftsgemeinschaft „Grauer Esel“ in die Stadt geholt

**ELMSHORN** Freundlich blickt Emil in die Welt hinaus. Das Maul ist wie zu einem Lächeln leicht geöffnet, die langen Ohren hat er zurückgelegt. Von seinem provisorischen Stall im Sitzungszimmer des Bauzentrums Lüchau aus hat der Esel aus Fiberglas einen guten Blick auf seinen Zwilingsbruder auf der anderen Seite des Raums. Sechs Schüler wuseln mit Lack und Pinsel um diesen herum, malen hier ein Mosaik-Feld am rechten Vorderbein aus, zeichnen da eine rote Dachschindel auf seinen Rücken. So bunt wäre Emil auch gerne mal.

Die Chancen stehen gut für Emil – ebenso wie für die anderen 15 Esel, die die Wirtschaftsgemeinschaft Grauer Esel im Auftrag ihrer Mitglieder nach Elmshorn geholt hat. Unter der Überschrift „Der graue Esel soll bunt werden“ plant der Vorsitzende Ralf Götzenberger (Modern Music School) mit seinen Vereinskollegen ein Skulpturenprojekt, das der ganzen Krückaustadt zugute kommen soll. Das Gewerbegebiet Süd wollen sie zum Eselpark machen, ab Juni will sich jedes der teilnehmenden Unternehmen mit einem eigenen, individuell bemalten Vierbeiner schmücken. Einige werden direkt



**Stolze Eselbesitzer:** Ralf Götzenberger (Modern Music School), Rainer Hell (Autohaus Hell und Kaiser) und Matthias Kurowitsch (Lüchau). PFEIFER (4)



**Gestalten** den Lüchau-Esel: Ellen Schluiter, Michael Eckert, Daria Zaiets, Carolina Hoops, Larissa Pillatzke und Annabel Höft.



**Konzentriert** bemalt Larissa Pillatzke den Lüchau-Esel mit Mosaik-Mustern.

platziert, für andere Esel wird noch eine Weide gesucht. Zum Beispiel für den Esel der Wirtschaftsgemeinschaft – oder auch für Emil, den Esel der Elmshorner Nachrichten.

„Als Unternehmer verzichten wir gänzlich auf Werbung. Es wird keine Firmen-Logos auf den Eseln geben“, erklärt Götzenberger das Projekt. „Sie sollen Kunst sein, die der ganzen Stadt zugute kommt. So ein Esel ist schließlich ein echter Sympathieträger.“

Dafür, dass die Esel auch wirklich bunt werden – und nicht ihre eintönig weiße Farbe behalten – sorgen verschiedene Künstler, aber auch Schulklassen und Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen. Ralf Götzenberger plant einen Wettbewerb unter seinen Musikschülern – einzige Vorgabe: „Der Esel soll als Star darge-

stellt werden“ und die VGR hat einen Graffiti-Künstler engagiert. Emil und sein Zwillingbruder, das Langohr des Bauzentrums Lüchau, werden von Abiturienten der EBS bemalt.

„Für uns ist das eine Ehre“, sagt Lehrer Dieter Staack. „Das passiert nicht häufig, dass Schüler die Gelegenheit haben, Kunst für den öffentlichen Raum zu gestalten.“ Die 19-jährigen Schüler Michael Eckert und Daria Zaiets beugen sich schon konzentriert über die Skizzen für den Lüchau-Esel. Die Baumaterialien, mit denen das Unternehmen handelt, sollen sich später auf der Skulptur wiederfinden. Ein Bein bekommt eine Holz-Maserung, ein anderes gestalten die Schüler als buntes Mosaik. Der Rücken soll einen Blick in das Büro eines Bauzentrums-Leiters gewähren.

„Uns macht diese Aufgabe hier viel Spaß“, erzählt Michael Eckert. „Das ist eine tolle Abwechslung. So etwas macht man ja nicht alle Tage. Und wir können uns kreativ richtig ausleben.“ Für Emil hat er auch schon eine Idee – „vielleicht bemalen wir ihn mit Origami-Vögeln, gefaltet aus Zeitungspapier“, verrät er. Das sei aber nur ein Konzept von mehreren – es bleibt also spannend.

Die Idee mit den Eseln kam von Manuela Kase vom Stadtmarketing, um das „graue Image des grauen Esels aufzupolieren“, wie es Ralf Götzenberger ausdrückt. Die Künstlerin Sylvia Wiedemann aus Lindau am Bodensee hat sich an der Esel-Bronzeskulptur orientiert, die bereits im Gewerbegebiet steht. „Es war uns aber wichtig, dass unser Esel nicht wütend brüllt, sondern freundlich ist. Wir wollten ein Tier zum Liebhaben“, sagt Götzenberger. Die Mitglieder der Wirtschaftsgemeinschaft hätten sich nicht lange bitten lassen. Auch Matthias Kurowitsch vom Bauzentrum Lüchau fiel die Entscheidung leicht: „Das ist einfach eine witzige Idee.“

Sogenannte Tierparaden sind in Deutschland weit verbreitet: Berlin hat seine Bären, München seine Löwen – und Elmshorn jetzt eben die Esel. Denn eigentlich wollen Ralf Götzenberger

und seine Kollegen von der Wirtschaftsgemeinschaft eine „Eselsbrücke“ in die Innenstadt bauen. „Im zweiten Schritt kann jeder einen Esel haben, der einen haben möchte – egal ob Geschäftsleute oder Privatmenschen“, erklärt er. „Einzige Voraussetzung ist, dass die Tiere in Elmshorn und Umgebung bleiben.“

Emil kann also beruhigt sein – auch er wird bald stolz ein buntes Fell tragen und zusammen mit seinen 15 Geschwistern dem grauen Esel ein paar bunte Farbtupfer verleihen. Und wenn es nach Ralf Götzenberger geht, wird Emil auch immer wieder mal Gesellschaft haben – denn der Esel soll den Elmshornern ans Herz wachsen. Und wer weiß – vielleicht strickt ihm ja sogar mal jemand einen warmen Schal für den Winter.

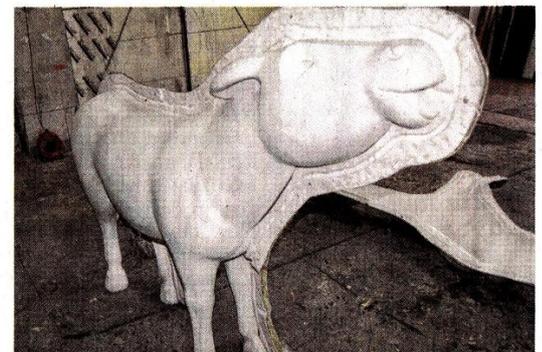
Cornelia Pfeifer

#### FIRMEN UND KÜNSTLER

- > Modern Music School
- Musik-Schüler
- > Autohaus Elmshorn
- Schüler der KGSE
- > Autohaus Kröger
- Harald Radke
- > Lüchau Baustoffe
- Abiturklasse der EBS
- > Wirtschaftsgemeinschaft
- Schüler der Raboisenschule
- > VGR – Andre Flentje
- > Autohaus Hell und Kayser
- Schüler der Waldorfschule
- > Famila – Bettina Jungmann
- > MS Steuerberatungsgesellschaft – Maren Ratzmer
- > Belandris Gartencenter
- Ruth Alice Kosnick
- > Zoller Elektro
- Christiane Schedelgarn
- > Sportlive
- Eigene Mitarbeiter
- > Gorra und Krause
- Eigene Mitarbeiter
- > Elmshorner Nachrichten
- Abiturklasse der EBS
- > Aral Center
- die Sprüherei

#### DIE ESEL-PRÄSENTATION AM 11. JUNI

Für die offizielle Präsentation der Esel hat sich die Wirtschaftsgemeinschaft ein großes Event einfallen lassen: Am 11. Juni werden alle – dann bunt bemalten – Esel zwischen 10 und 12 Uhr auf dem Holstenplatz zu bewundern sein. Im Anschluss werden die Vierbeiner dann auf Autoanhänger verladen und begleitet von einem großen Fahrradconvoy zum Gewerbegebiet Grauen Esel gefahren. „Dafür suchen wir dringend noch Fahrradfahrer“, sagt Götzenberger. Der Cineplex-Parkplatz wird für die Esel-Ankunft gesperrt und 16 Foodtrucks sorgen für Speis und Trank der Esel-fest-Teilnehmer. Ab 15 Uhr soll es dann noch ein buntes Bühnenprogramm geben, das die Schüler der Modern Music School gestalten werden. Aber auch online wird jeder Esel sein eigenes Portrait bekommen.



Emil wird in einer Fabrik in Polen geboren.

EN

## Probereiten auf Elmshorns bunten Eseln

**ELMSHORN** Der Tag, an dem die bunten Esel der Werbegemeinschaft Grauer Esel in das Licht der Öffentlichkeit treten, rückt immer näher. Am 11. Juni ist ein großes Event mit den Fiberglas-Eseln nach der Idee von Stadtmaking-Chefin Manuela Kase (v.r.), den Musikern aus Ralf Götzenbergers Musikschule, dem „Food Truck Village“ von Jochen Manske und dem Pulled-Pork-Stand von Claudia Pedro vom Sportlife-Hotel geplant.

**Seite 3**



CORNELIA PFEIFER

# Bunte Food-Trucks für eine bunte Esel-Aktion

**WERBEGEMEINSCHAFT** Am 11. Juni präsentiert der Graue Esel seine Langohren der Öffentlichkeit

**ELMSHORN** Die 15 einstmaligen weißen Esel der Wirtschaftsgemeinschaft Grauer Esel haben mittlerweile Farbe bekommen. In den vergangenen Wochen haben Künstler, Schulklassen und Mitarbeiter den Pinsel geschwungen, um das Gewerbegebiet Süd bunt zu machen. Der erste öffentliche Auftritt der lebensgroßen Figuren aus Fiberglas steht jetzt kurz bevor. Am Sonntagabend, 11. Juni, zeigen sich die Esel erstmals ab 10 Uhr auf dem Holstenplatz. Ab 12 Uhr gibt es dann einen Esel- und Fahrradcorso durch die ganze Stadt, bis zum Parkplatz am Cineplex. Dort wird die Kunstaktion bis 21 Uhr begleitet von 16 sogenannten Food Trucks, die Fast Food auf höchstem Niveau bieten, und einem Bühnen-Liveprogramm.

Immer mit dabei sein wird Emil, der Esel der Elmshorner Nachrichten, und seine beiden Geschwister, die neuen Maskottchen der Werbegemeinschaft und der Sportlife Hotels. Beide Eselbesitzer haben sich bei der Gestaltung viele Gedanken gemacht. Das Langohr des Sportlife Hotels etwa strahlt in leuchtendem Gold, nur die weiße Mähne, die pinke Zunge und die blauen Augen stechen heraus. Der Fiberglas-Esel wird seine neue Unterkunft im Restaurant des Hotels finden. Dort sollen alle Gäste die Möglichkeit erhalten, auf dem goldenen „Fell“ zu unterschreiben. „Und wenn der Esel dann voll ist, übersprühen wir ihn wieder mit goldener Farbe“, sagt Harald Claussen vom Sportlife Hotel. „Er wird also immer



Schüler der EBS bemalen auch den Esel der EN.

PFEIFER

dicker und dicker – und irgendwann werden Archäologen berichten, wie viele unentdeckte Farbschichten sich auf diesem Relikt vergangener Zeiten befinden.“

Die Werbegemeinschaft hat sich dafür entschieden, ihren



„Wir bringen in unser buntes Projekt auch eine integrative Komponente.“

Ralf Götzenberger  
Werbegemeinschaft Grauer Esel

Esel von Schülern der Raboyenschule bemalen zu lassen. Auf dessen „Fell“ lässt sich der markante Stil der Kunstwerkstatt der Förderschule sofort wiedererkennen. Zwischen Mustern in knalligen Grün-, Orange- und Blautönen lassen sich Symbole für jedes einzelne Mitglied der Werbegemeinschaft entdecken.

„Wir haben der Kunstwerk-

statt komplett freie Hand gelassen“, erzählt Ralf Götzenberger, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Grauer Esel. „Auf diese Weise bringen wir in unser buntes Projekt auch eine integrative Komponente – und natürlich werden wir



„Die Esel sind echte Sympathieträger. Das lässt sich weiter ausbauen.“

Manuela Kase  
Stadtmarketing

zum Dank an die Schule spenden.“ Wenn es nach Götzenberger geht, gibt es bald eine Fahrradtour von Esel zu Esel. „Man sieht, diese Eselgeschichte lässt sich marketingtechnisch noch wahnsinnig ausbauen“, kommentiert Stadtmarketing-Chefin Manuela Kase.

Sie war es, die überhaupt erst die Idee mit den Eseln

hatte. „Diese Esel sind Sympathieträger“, sagt sie. Auch die Kaufleute in der Innenstadt sehen die Aktion positiv. „Ich kann mir durchaus vorstellen, dass auch dort bald die ersten Esel auftauchen werden.“ Auf diese Weise könnten die Esel tatsächlich eine Eselsbrücke zwischen Gewerbegebiet und Innenstadt bauen.

Am 11. Juni werden aber nicht nur die Esel im Mittelpunkt stehen. Jochen Manske von der „Lunch Karawane“ wird gleich 16 Food Trucks nach Elmshorn bringen. Die knallbunten rollenden Küchen servieren Fast Food auf hohem Niveau, da gibt es Burger mit Fleisch aus artgerechter Tierhaltung in der Region, mexikanische Borritos mit selbstgemachten Saucen oder Cupcakes zum Selber-Zusammenstellen. „Es ist eine bunte Vielfalt – ebenso bunt, wie auch der Graue Esel sein wird“, sagt Manske. Food-Trucks sind derzeit gerade in Großstädten sehr beliebt. Qualität spielt für die Betreiber eine ganz wichtige Rolle, ebenso wie die Leidenschaft für die Lebensmittel. „Nur Zeit muss man mitbringen“, sagt Manske. Schließlich wird alles individuell vorbereitet.“

Für Unterhaltung sorgt unterdessen Ralf Götzenberger mit den Schülern seiner Modern Music School. Insgesamt 90 Schüler werden an diesem Nachmittag auf der Bühne stehen, darunter auch eine Schülerband und zwei Bands, deren Namen Götzenberger noch nicht preisgeben möchte – „das wird eine echte Überraschung am Anfang und am Ende.“ *Cornelia Pfeifer*

# Elmshorn bekommt 15 bunte Esel



■ (Elmshorn/rs) Das ist ein Clou: Elmshorns Gewerbegebiet Grauer Esel wird bunt. Ab Sonnabend, 11. Juni, werden 15 lebensgroße, bunt gestaltete Esel verschiedene Firmen und Grundstücke in dem Gebiet zieren. Die Skulptur des grauen Esels, der seit vielen Jahren an der Ecke Kurt-Wagener-Straße/Lise-Meitner-Straße steht, bekommt kräftig Zuwachs.

Und was für einen: Namhafte Künstler der Region und Schulklassen haben die Esel nach eigenen Entwürfen bemalt. Die Idee zu der Aktion stammt vom Elmshorner Stadtmarketing. Begrüßt werden die vierbeinigen Sympathieträger mit einem großen Fest.

SEITE 9

Kunst bereichert das Leben. Freude schenken sollen auch die bunten Esel, die am 11. Juni Einzug ins Stadtbild halten. Die hier abgebildeten wurden von Ruth Alice Kosnick, Christiane Schedelgarn, Bettina Jungmann und Zwölfklasslern des Kunsturses der KCSE gestaltet. Fotos: Strandmann

# Kunst-Esel werden mit einem Fest begrüßt

11. Juni: Große Präsentation, Umzug und zum Abschluss Mega-Food Truck Festival



Konzentriert bei der Arbeit: Ruth Alice Kosnick. Ihr Esel wird später im Bellandris Gartencenter Rostock stehen. Fotos (4): Strandmann

kurz. Von 15 bis 21 Uhr bietet die Modern Music School ein buntes Programm.

Die Idee zum gesamten Esel-Vorhaben entstand bereits Anfang vergangenen Jahres. Ziel war es, ein Imageprojekt für das Gewerbegebiet Grauer Esel zu schaffen, von der auch die Innenstadt profitiert. „Was lag da näher, als den Esel, den Namensgeber und Identitätsfaktor für den Stadtbereich, in den Mittelpunkt zu rücken?“, sagt Kase.

## Der neue Esel sollte freundlich aussehen

Zusammen mit der Firma Idee-Eventin Süddeutschland wurde zunächst ein Esel-Prototyp entwickelt. Beim Aussehen orientierten sich die Macher an der Skulptur der Künstlerin Karin Hertz an der Einmündung Lise-Meitner-Straße.

Der neue Esel sollte ebenfalls leibensgroß werden, vom Aussehen her aber freundlicher und kindgerechter ausfallen. Und es gibt ihn nicht nur einmal. Mit Hilfe einer Form wurden gleich mehrere Esel gegossen. 15 Mitgliedsunternehmen der Wirtschaftsgemeinschaft und des Stadtmarketingvereins, die alle am Grauen Esel anhängig sind, haben einen Esel erworben und ihn von lokalen



Diese sechs Zwölfklässler des Kunstkurses der KGSE entschieden sich für die Skyline von Elmshorn. Die Wurzeln des hier noch nicht ganz fertigen Esels stehen für das Bodenständige der Krückaustadt. „Wohnen“ wird er nach der Präsentation beim Autohaus Elmshorn.



Bettina Jungmann (li.) und Christiane Schedelgarn haben ihre Vierbeiner richtig ins Herz geschlossen. Abgeben müssen sie diese trotzdem. Sie bekommen bei familia und Zoller ihren Platz.

Künstlern, Schulklassen und eigenen Mitarbeitern gestalten lassen. Gegossen wurden sogar noch fünf Esel mehr. Denn das Projekt soll offen für weitere Interessenten bleiben.

Die Künstler haben sich eine Menge Gedanken bei der Bemalung gemacht. So hat Christiane Schedelgarn ihrem Esel „Julius“ einen roten Kopf



verpasst, „weil er sich so anstrengen muss, dass man ihn versteht“. Ruth Alice Kosnick wollte, dass ihr Esel zum Spiel einlädt. Und so führt von jedem Fuß ein Weg nach oben Elmshorn. Diese Idee hatte auch Vivian Danielak vom Zwölfklässler-Kunstkurs der KGSE. Mit fünf weiteren Kunstlehrern setzte sie den Esel „Julius“ einen roten Kopf dem Esel durchtauchen“, so Entwurf um.

## Emil wird bunt: Große Esel-Schau in der Innenstadt

**ELMSHORN** Mit Hochdruck arbeiten Schüler der Elsa-Brändström-Schule (EBS) an der Fertigstellung des EN-Esels Emil. Da wird gemalt, getupft und gebastelt, denn das kleine Langohr aus Fiberglas muss bis zum 11. Juni fertig werden – am Sonnabend werden alle Esel der Werbegemeinschaft Grauer Esel der Öffentlichkeit vorgestellt. Los geht es ab 10 Uhr am Holstenplatz. Emil bekommt ein bunt gepunktetes „Fell“ und ein mit Zeitungspapier bedecktes Hinterteil. Auf seinen Flanken wird folgender Spruch zu lesen sein: „Unsere Welt ist bunt. Na und? Wir ja auch“. Darstellen wollen die Schüler auf diese Weise die Vielfalt und Kreativität, die nicht nur täglich in der Zeitung, sondern auch in jedem der Künstler steckt. *cop*



# Esel-Aufmarsch in der Elmshorner Innenstadt

■ (Elmshorn/rs) Am Sonnabend, 11. Juni, werden die 15 bunt bemalten Esel, die künftig das Industriegebiet Grauer Esel zieren sollen, öffentlich präsentiert. Ab 10 Uhr werden sie auf dem Holstenplatz präsentiert.

Gegen 12 Uhr erfolgt die Verladung auf Auto-Transporter. Begleitet von möglichst vielen Elmshornern auf Rädern geht's dann zum Parkplatz beim Cineplex-Kino. Dort erwartet die Besucher ein großes Food Truck Festival mit unterschiedlichsten Spezialitäten. Food Trucks sind in Großstädten aktuell schwer angesagt. Dazu gibt's von 15 bis 19 Uhr Live-Musik.



## Bunte Esel bilden schmückende Eselsbrücke

**WERBEGEMEINSCHAFT** Am 11. Juni präsentiert der „Graue Esel“ die Langhoren

**ELMSHORN** Die 15 einstmals weißen Esel der Wirtschaftsgemeinschaft Grauer Esel haben Farbe bekommen. In den vergangenen Wochen haben Künstler, Schulklassen und Mitarbeiter den Pinsel geschwungen, um das Gewerbegebiet Süd bunt zu machen. Der erste öffentliche Auftritt der lebensgroßen Figuren aus Fiberglas steht jetzt kurz bevor.

Am Sonnabend, 11. Juni, zeigen sich die Esel erstmals ab 10 Uhr auf dem Holstenplatz. Ab 12 Uhr gibt es dann einen Esel- und Fahrradcorso durch die ganze Stadt, bis zum Parkplatz am Cineplex. Dort wird die Kunstaktion bis 21 Uhr begleitet von 16 sogenannten Food Trucks, die Fast Food auf höchstem Niveau bieten, und einem Bühnen-Liveprogramm. Wenn es nach dem Vorsit-



Schüler der Elsa-Brändström-Schule bemalen einen der Esel.

PFEIFER

zenden der Werbegemeinschaft, Ralf Götzenberger, geht, gibt es bald eine Fahrradtour von Esel zu Esel.

„Man sieht, diese Eselschichte lässt sich marketingtechnisch ausbauen“, kommentiert Stadtmar-

ting-Chefin Manuela Kase. Sie war es, die die Idee mit den Eseln hatte. „Diese Esel sind Sympathieträger“, sagt sie.

Auch die Kaufleute in der Innenstadt sehen die Aktion positiv. „Ich kann mir durch-

aus vorstellen, dass auch dort bald die ersten Esel auftauchen werden“, so Kase. Auf diese Weise könnten die Esel eine schmückende Eselsbrücke zwischen Gewerbegebiet und Innenstadt bauen.

*cop/uh*

# Vorsicht, bunte Grautiere

Werbegemeinschaft präsentiert morgen ihre Esel / Eventprogramm mit Foodtrucks und Bühnenshows

**ELMSHORN** Die Vorbereitungen waren lang, nun geht es endlich rund. Morgen sind in Elmshorn die Esel los. Die 15 lebensgroßen Tiere aus Fiberglas, die die Wirtschaftsgemeinschaft Grauer Esel im Auftrag ihrer Mitglieder in die Krückaustadt geholt hat, zeigen sich erstmals ab 10 Uhr auf dem Holstenplatz. Von dort aus startet gegen 12 Uhr ein Esel- und Fahrradkorso durch die ganze Stadt, bis zum Parkplatz am Cineplex. Dort wird die Aktion bis 21 Uhr von 16 sogenannten Foodtrucks begleitet, die Fast Food auf höchstem Niveau bieten. Zudem gibt es ein Bühnen-Liveprogramm. Die Idee für das Projekt stammt von Manuela Kase vom Stadtmarketing um, wie es heißt, das „graue Image des grauen Esels“ als Namensträger des entsprechenden Elmshorner Gewerbegebiets aufzupolieren.

Für die Gestaltung der Figuren wurde die Künstlerin Sylvia Wiedemann aus Lindau am Bodensee engagiert, die sich bei ihrer Arbeit an der Esel-Bronzestatue orientierte, die bereits in dem Gewerbegebiet existiert. „Es war uns dabei wichtig, dass unser Esel nicht wütend brüllt, sondern freundlich ist. Ein Tier zum Liebhaben“, sagt Ralf Götzenberger, Vor-



Stadtmarketing-Chefin **Manuela Kase** (von rechts), Ralf Götzenberger, Jochen Manske vom Food-Truck-Village und Claudia Pedro vom Sportlife-Hotel freuen sich auf das morgige Event. PFEIFER

sitzender der Wirtschaftsgemeinschaft, deren Mitglieder sich nicht lange hätten bitten lassen, mitzumachen.

Als langweilige Grautiere gehen die Fiberglas-Esel kurz vor ihrem öffentlichen Auftritt schon lange nicht mehr durch. Denn verschiedene Künstler haben den Figuren ein buntes Antlitz verpasst. So strahlt beispielsweise das vom Sportlife Hotel erworbene Langohr in leuchtendem Gold. Die Mähne ist weiß, die Zunge pink, die Au-

gen blau. Emil, der Esel der Elmshorner Nachrichten hingegen, sieht aus wie in mehrere Farbeimer gleichzeitig gefallen – quietschbunt also. Bemalt haben ihn Schüler der Raboysen-Förderschule. „Für uns war das eine Ehre. Es passiert nicht so häufig, dass Schüler die Gelegenheit haben, Kunst für den öffentlichen Raum zu gestalten“, sagt Lehrer Dieter Staack. Gestalterisch ließ die Wirtschaftsgemeinschaft allen Künstlern freie Hand.

Geht es nach der Wirtschaftsgemeinschaft, dann ist das Ende der Fahnenstange auch nach der morgigen Aktion noch nicht erreicht. Denn der Esel soll als Maskottchen für Elmshorn aufgebaut werden, ähnlich wie der Bär für Berlin oder der Löwe für München. Danach könnten sich bunte Esel auch bald dauerhaft in der Innenstadt wiederfinden – Pläne vom Bau einer Eselsbrücke vom Gewerbegebiet in die City liegen in der Schublade. *jwe*

# Esel-Parade und Food Truck-Festival

*(Elmshorn/rs)* Am heutigen Sonnabend werden auf dem Holstenplatz ab 10 Uhr die 15 bunten Esel für den Grauen Esel präsentiert. Ab 12 Uhr werden sie verladen, dann kann sie jeder auf dem Rad begleiten. Am Cineplex-Kino erwartet die Besucher von 12 bis 21 Uhr ein riesiges Food Truck Festival mit viel Musik.

# 15 bunte Esel als Sympathieträger

**WERBETRÄGER** Die Fiberglas-Tiere werden im Elmshorner Gewerbegebiet Süd aufgestellt / Weitere Esel können geordert werden

**ELMSHORN** „Amanda“ hat ein goldenes Mikrofon vor dem geöffneten Maul, ihr Kollege Ede trägt ein rotes Blinklicht auf dem Kopf, ein anderer vier gelbe Gummistiefel an den Hufen, „Waldemar“ ist von Schülern der Raboisen-Schule gestaltet worden. 15 bunte Esel sind auf dem Holstenplatz aufgebaut, sie dienen ab heute als Werbeträger für das Elmshorner Gewerbegebiet Süd, den „Grauen Esel“ und sollen bald in ganz Elmshorn als Sympathieträger aufgestellt werden.

Stadtmarketing und Werbegemeinschaft Grauer Esel (WGGE) haben sich für diese Aktion zusammengetan. Stadtmanagerin Manuela Kase lieferte die Idee. Kase studierte neben ihrem Elmshorner Marketing-Job Kunst und entwickelte die Idee, Marketing und künstlerische Gestaltung der Esel-Figuren zu verbinden.

Auf dem Holstenplatz hat das Stadtmarketing Liegestühle aufgebaut, per Lautsprecher erklären Kase und Ralf Götzenberger, Leiter der Modern Music School im Gewerbegebiet und Vorsitzender der WGGE, die einzelnen Figuren. Ein Steuerberater hat sein Tier mit Paragrafen verziert, ein Autohändler eine Hafenszene aus den 1960ern inklusive Klostersande auf eine Flanke malen lassen.

Um 12 Uhr rollen große Anhänger vor und Radfahrer sammeln sich: Im Konvoi aus drei Autos und rund 60 Fahrern werden die bunten Esel zum Cineplex-Parkplatz gebracht. Der ist abgesperrt: 16 Food Trucks und eine Bühne stehen dort, um die Willkommensparty für die Esel bis in den Abend zu feiern. Mehr als 5000 Besucher feiern den Nachmittag und Abend über mit, schätzt Götzenberger,



Ralf Götzenberger, Vorsitzender Werbegemeinschaft Grauer Esel, und Stadtmanagerin Manuela Kase mit den bunten Eseln. ROOLFS (3)

ger, mehrere Food Trucks sind am Ende ausverkauft.

Food Trucks sind die moderne, noble Variante des Imbisswagens. Die Köche in den Transportern setzen auf Qualität und Spezialitäten. Sie bieten Burritos an – mexikanische, gefüllte Teigtaschen –, Spanferkel aus der Region, „California Cooking“, Piroggen, Sushi oder Veganes Fastfood. „Besser als 'ne olle Bratwurst“ findet Saskia Sünkens, die das Sandwich mit Kokos-Hähnchen für 6,50 Euro gemeinsam mit ihrer Freundin Anja Grünwald kostet: „Wir haben uns etwas Deftiges als Mittagessen gesucht“, erklärt die junge Frau.

Am Stand „Taste of Seoul“ probieren sich Barbara und Friedhelm Schmidt aus Elmshorn durch koreanische Spe-

zialitäten: „super lecker“, findet Barbara Schmidt das. Frittierte Avocadostrifen, Teigtaschen mit Lauchfüllung, Sushi mit Speckfüllung, diverse Soßen stehen in Schälchen vor den beiden auf dem runden Stehtisch. „Es kostet ein bisschen mehr, ist aber etwas Besonderes“, urteilt Barbara Schmidt. Ihr Mann betrachtet das koreanische Fastfood als Vorspeise: „Mindestens noch eine Station“ will er anlaufen.

Um 15 Uhr startet das Bühnenprogramm, gestaltet von der Modern Music School. Insgesamt 90 Musikschüler und Dozenten stehen bis 21 Uhr auf der Bühne. 13 Bands spielen, Jan Jochimsen tritt mit seiner „Gruufboxx“ auf, die aus zehn Cajons plus Begleitinstrumenten besteht, und animiert mit kleinen Shakern zum Mitmachen. Zum Abschluss spielt er mit seinem Bruder Dirk Rock aus den 1980ern und 90ern.

Die 15 Esel werden in den kommenden Tagen bei den Sponsor-Firmen mit 200 Kilos schweren Betonsockeln aufgestellt und sollen dann Sturm und Kletteraktionen trotzen. „Die sind immer zum Anfassen“, hatte Ralf Götzenberger schon auf dem Holstenplatz betont.

Die kleine Herde soll nur



Anja Grünwald aus Uetersen (links) und Saskia Sünkens aus Heist, probieren Sandwiches mit Kokos-Hähnchen.

die Vorhut sein. Im zweiten Schub kann jedermann einen Fiberglas-Esel bestellen und gestalten; einzige Bedingung: Er muss in Elmshorn oder im Umland aufgestellt werden.

Stadtmanagerin Manuela Kase hat schon fünf Anfragen von Firmen aus der Innenstadt vorliegen, die bunte Esel haben wollen.

Jann Roolfs

## ZUR GESCHICHTE DES GRAUEN ESELS

Zur Geschichte der Esel verweist Ralf Götzenberger auf Ernst-Friedrich Baumer, der als Talkline-Gründer einen erheblichen Anstoß für die Erschließung des Gewerbegebiets „Grauer Esel“ lieferte. Er gab bei der Hamburger Künstlerin Karin Hertz eine Esel-Skulptur in Auftrag, die heute zwischen McDonald's und Cineplex steht. Sie zeigt einen schreienden Esel: „Das ist ein brünftiger Esel, der buht um die Gunst der Innenstadt“, erklärt Götzenberger die Symbolik. Damit griff Baumer die alte Rivalität zwischen Innenstadt und Gewerbe auf der „grünen Wiese“ auf. Für ihre bunten Esel orientierten sich die Initiatoren an dieser Skulptur, veränderten ihren Ausdruck allerdings ins Freundliche. Den Gedanken, Gewerbegebiet und City miteinander zu versöhnen, griffen sie auf: Den Konvoi aus Autos und Fahrern bezeichnete Stadtmanagerin Manuela Kase als „Eselbrücke“ vom Grauen Esel in die Innenstadt.



Begleitet wurden die Esel von Elmshornern die per Fahrrad- und Transporterkonvoi zum Cineplex führen.

## Bunte Esel mittendrin im Food Truck-Festival



... und die Esel schauten zu. Vor dem Kinokomplex lockten das Food Truck Village und eine Bühne mit Livemusik über den Tag gerechnete tausende Besucher an.

Foto: Urbatzka



„Niedlich“, „süß“ – diese Attribute fielen mehrfach auf dem Holstenplatz, wo die Vierbeiner morgens vom Stadtmarketing und der Wirtschaftsgemeinschaft Grauer Esel präsentiert wurden.

Foto: rs

■ (Elmshorn/rs) Ziel erreicht: Elmshorns bunte Esel sind am Grauen Esel angekommen. Begleitet von etwa 50 Radfahrern wurden die 15 Kunstwerke am Sonnabend in einem Konvoi auf Autoanhängern in ihren

neuen „Lebensraum“ gebracht. Zuvor waren die Vierbeiner zwei Stunden lang auf dem Holstenplatz präsentiert worden. „Eine tolle Aktion“, lobte Stadtrat Dirk Moritz. Er regte spontan an, die Stadt solle

sich einen der fünf noch nicht bemalten Reserve-Esel sichern. Auf dem Parkplatz vor dem Cineplex-Kino erwartete die Besucher ein Food Truck Village, ein Dorf aus vielen mobilen Gourmet-Küchen. Nicht günstig ist in diesen Food Trucks, die sich in Metropolen bereits großer Beliebtheit erfreuen, die Devise, sondern Qualität. So gab es auch am Grauen Esel Spezialitäten aus zahlreichen fernen Ländern zu probieren.

„Das wurde super angenommen“, freute sich Stadtmarketingmanagerin Manuela Kase, die sich zuvor nicht ganz sicher gewesen war, ob das Konzept auch außerhalb der Metropolen funktioniert. Sie war auch deshalb begeistert, weil die Trucks Gäste von außerhalb anlockte, „die sonst nicht nach Elmshorn gekommen wären.“

## Der Graue Esel ist nicht grau, sondern bunt!

**ELMESHORN** Der Graue Esel hat ein neues Wahrzeichen: Seit Kurzem begrüßt an der Hamburger Straße ein bunter Esel die Besucher im Elmshorner Gewerbegebiet Süd.

### Kunstprojekt stellt Esel in den Mittelpunkt

Gestaltet hat ihn die Künstlerin Ruth Alice Kosnick. Und dieser bunte Esel wird nicht der einzige bleiben. Das Stadtmarketing Elmshorn hat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsgemeinschaft Grauer Esel ein Kunstprojekt initiiert, das den Esel in den Mittelpunkt stellt. Nach der Eselskulptur der Künstlerin Karin Hertz, die an der Einmündung der Li-

se-Meitner- in die Kurt Wagener-Straße steht, ließen Mitgliedsunternehmen der Wirtschaftsgemeinschaft und das Stadtmarketing 15 Eselskulpturen von lokalen Künstlern, Schulklassen oder eigenen Mitarbeitern gestalten.

### Weitere Firmen werden sich beteiligen

Die Skulpturen wurden bereits einmal der Öffentlichkeit vorgestellt und werden nun sukzessive an ihren jeweiligen Standort vor oder in den Unternehmen montiert. Das Projekt ist noch nicht beendet, weitere Firmen werden noch Eselskulpturen gestalten lassen und aufstellen.

